Bibliothek, Mediothek, Jugendbibliothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): **- (1997)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliothek, Mediothek, Jugendbibliothek

Früher erschienene Tätigkeitsberichte widerspiegeln deutlich den zentralen Inhalt der Bestrebungen der Bibliothek/Mediothek (B/M) vergangener Jahre, die vor allem der Planung, Evaluation und Einführung des Bibliotheks-EDV-Systems galten. Obwohl auch 1997 die Entwicklung von VTLS weitergepflegt wurde, standen im Berichtsjahr jedoch andere, zusätzliche Aktivitäten im Vordergrund.

Der BBS – *der Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz* – beging sein 100-jähriges Jubiläum – ein Ereignis, das sich schon lange vor Jahresbeginn durch intensive Vorbereitungen bemerkbar machte. Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen beteiligte sich auch die B/M mit eigenen Beiträgen. Zwei der Höhepunkte sollen etwas näher vorgestellt werden: Der *1. Schweizerische Bibliothekssonntag* im Mai 1997 und der *Jubiläumskongress* im August 1997 in Zürich.

Von Pestalozzi bis Internet: Lehren und Lernen gestern – heute – morgen

Ein spezielles Datum im vergangenen Berichtsjahr war für die B/M und Jugendbibliothek sicherlich der 25. Mai, der sogenannte Schweizerische Bibliothekssonntag. Zum ersten Mal konnten Benutzer und Benutzerinnen auch am Sonntag die Dienstleistungen der B/M und Jugendbibliothek beanspruchen. Darüberhinaus wurden unter dem Motto *Von Pestalozzi bis Internet: Lehren und Lernen gestern – heute – morgen* vielfältige Bestände und Materialien vorgestellt.

Zum Thema *Lehren und Lernen gestern* dokumentierte eine kleine Ausstellung anhand von Lesefibeln und -büchern aus der Zeit des 18. bis 20. Jahrhunderts die Entwicklung der verschiedenen Erstlesemethoden und der entsprechenden Lehrbücher. Ebenfalls standen alte Schreibmaterialien zur Verfügung, damit sich Besucherinnen und Besucher im Schreiben mit Gänsekiel üben konnten.

Rechtzeitig auf den Bibliothekssonntag hin wurde als neue, ständige Dienstleistung *Internet* eingerichtet; für Neulinge auf diesem Gebiet wurden entsprechende Einführungen angeboten. Benutzerinnen und Benutzer können von nun an in der B/M recherchieren oder auch ganz einfach ein bisschen surfen.

Zwei weitere PCs mit verschiedenen Lern- und Unterhaltungsspielen auf CD-ROM waren vom späteren Vormittag an bis zur Schliessung um 17.00 Uhr durchgehend besetzt, vorwiegend von Kindern und Jugendlichen, aber auch einige Erwachsene zeigten Interesse. Wer wünschte, konnte sich kompetent beraten lassen.

Neben Einführungen in die verschiedensten Recherchetechniken gab es aber auch Führungen hinter die Kulissen der Ausleihe. Einige Unentwegte wagten sich in das Magazinlabyrinth, wo zur "Belohnung" weitere bibliophile Raritäten auf sie warteten.
Die Jugendbibliothek lud zusätzlich mit einem Wettbewerb alle Personen – unabhängig vom Alter – ein, ihr Lieblingsbuch schriftlich vorzustellen, wobei alle, die mitmachten, an der Verlosung attraktiver Preise teilnahmen.

Bibliothekskongress 1997

Unter dem Motto *Rückblick in die Zukunft der Bibliothek – Unser Beruf im Wandel* fand der Jubiläumskongress vom 27. bis 29. August 1997 im Kongresshaus Zürich statt. Insgesamt vier Plenumsreferate und über 20 Diskussionsgruppen, z.T. parallel geführt, weckten das Interesse von über 600 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland.

Eine Arbeitsgruppe der B/M organisierte den Jubiläums-Wettbewerb. In Anlehnung an das Kongressmotto wurde ein Video als amüsante Kompilation mit Sequenzen aus 25 Spielfilmen, die bibliothekarische Szenen zeigen, erstellt, zu dem fünf, z.T knifflige Wettbewerbsfragen gestellt wurden. Insgesamt machten sich 146 Wettbewerbsteilnehmende (78 richtige Lösungen) den ersten Hauptpreis, einen Reisegutschein im Werte von Fr. 2000.–, streitig.

VTLS, Scanning, Links, EDV-Weiterbildung

Den grossen Umstellungen der letzten Jahre folgte 1997 eine Konsolidierung der betrieblichen Abläufe in der B/M. Gleichzeitig liefen jedoch weitere Projekte, welche die Integration der gesamten Daten der B/M/J zum Ziel hatten. So stand unter anderem die Konversion der Zeitschriftendaten an, eine notwendige Grundlage für die Einführung der elektronischen Periodika-Verwaltung.

Einen weiteren Grosseinsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlangte die Erfassung der ca. 10'000 Jugendbibliotheksdaten, welche grösstenteils noch nicht elektronisch erfasst waren. Seit Herbst funktioniert die elektronische Ausleihe. Die Daten der Jugendbibliothek sind im gemeinsamen EDV-Katalog der B/M und der Jugendbibliothek sichtbar, was zu einer deutlichen Steigerung der Benutzerfrequenz in der Jugendbibliothek geführt hat.

Die durch das System gebotenen Möglichkeiten wecken sowohl bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Benutzenden immer wieder neue Bedürfnisse. So werden die vom Scanning-Team eingelesenen Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen, Kommentare und Bilder als weitere Informationsquelle sehr geschätzt. Durch das Setzen von Internet-Links direkt in das EDV-System wird die Information um eine weitere Dimension erweitert. Vor allem Jugendliche schätzen zudem die Möglichkeit, am Internet-Arbeitsplatz in der Bibliothek/Mediothek kostenlos zu surfen. Damit die wachsenden Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer aufgenommen werden können, ist eine permanente Weiterbildung der Mitarbeiten-

den notwendig. Es hat sich klar gezeigt, dass sich das System und seine Möglichkeiten stark auf die Beratungstätigkeit auswirkt. Genügte es früher, den eigenen Bestand genau zu kennen, sollten die Benutzerinnen und Benutzer heute vermehrt auch auf Bestände und Anlaufstellen ausserhalb des Hauses aufmerksam gemacht werden. Die vielen Hinweise und Tipps, welche das Personal den Benutzerinnen und Benützern immer wieder geben kann, zeigen, dass sich ein persönlicher Besuch in der B/M immer lohnt!

Wissenschaftliche Dokumentationsstelle Johann Heinrich Pestalozzi

Kritische Pestalozzi-Gesamtausgabe

Im Vordergrund dieser Arbeiten stand die Edition der dritten Reihe innerhalb der *Kritischen Gesamtausgabe*, jene der *Briefe an Pestalozzi*, die auf sechs Bände geplant ist. Nebst der Suche nach weiteren, noch unbekannten Briefen und nebst den üblichen redaktionellen Arbeiten wurde das Editionskonzept entwickelt, das sich in einigen Punkten von den beiden anderen Reihen, der *Werkreihe* und der Reihe der *Briefe von Pestalozzi*, unterscheidet. Zusätzlich wurden die Bände 11 und 13 der Werkreihe Pestalozzis hinsichtlich eines Nachdruckes redaktionell überarbeitet

Neue Pestalozzi-Blätter

Die *Neuen Pestalozzi-Blätter* (NPBl) erschienen im Berichtsjahr wie geplant in zwei Nummern. Die erste befasste sich nebst einer Bilanzierung zum Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 mit der Frage nach neuen Aspekten der pädagogischen Historiographie, die durch die jüngsten Pestalozzi-Forschungen (vgl. auch NPBl 2/96) ausgelöst worden war. Die zweite Nummer führte diese Diskussion weiter und widmete sich ausführlich Pestalozzis philosophischem Hauptwerk, den 1797 erschienenen *Nachforschungen.*

Auslandsbeziehungen

Die im Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 geknüpften bzw. ausgebauten Beziehungen zu ausländischen Institutionen konnten konsolidiert werden. Ein Resultat dieser Kooperationen ist die stetig anwachsende Zahl "ständiger Mitarbeiter" im Redaktionsteam der *Neuen Pestalozzi-Blätter.*

Pestalozzi-Ausstellung im Herrschaftshaus des Beckenhofs

Zusammen mit der Fachstelle Schule&Museum wurde im Foyer des Herrschaftshauses eine Ausstellung zur Arbeit an der Kritischen Gesamtausgabe Pestalozzi unter dem Motto *Von der Handschrift zur Pestalozzi-CD-ROM* konzipiert. Die Ausstellung konnte im Herbst 1997 eröffnet werden.

Organisation eines Symposiums über Pestalozzis *Nachforschungen*

Der 200. Geburtstag des philosophischen Hauptwerks Pestalozzis gaben Anlass, in Zusammenarbeit mit Vertretern diverser Universitäten ein interdisziplinäres Symposium zu Pestalozzis Schrift von 1797 zu organisieren, das im April 1998 stattgefunden hat.

Planung einer Pestalozzi-Studienausgabe

Die anlässlich des Pestalozzi-Symposiums im Januar 1996 erhobene Forderung, Pestalozzi müsse neu und erneut gelesen werden, soll insofern ernst genommen werden, als sich unter der Initiative der Wissenschaftlichen Dokumentationsstelle und des Pestalozzianum Verlags führende Vertreter der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft und der Pestalozzi-Forschung die Publikation einer *Pestalozzi-Studienausgabe* vorgenommen haben.